

Einladung mit Drohung

von Wolfgang Brockers

Im Frühjahr des Jahres 1970 erreichte meinen Bruder und mich eine merkwürdige, dringliche Einladung zu einem außergewöhnlichen Karate-Ereignis, die mit einer „Drohung“ verbunden war, falls wir nicht erscheinen sollten.

Hintergrund war der Besuch einer hochkarätigen japanischen Studenten-Nationalauswahl, die mit 35 Danträgern und 15 ausgewiesenen Meistern aller großen japanischen Stilrichtungen – darunter u.a. Kanazawa und Gosen Yamaguchi, Sohn des berühmten „Cat“, Goju-Ryu – die in Bad Homburg Station machte. Diese Delegation wurde vom Generalsekretär der japanischen Studentenvereinigung angeführt. In Bad Homburg, dem Ausgangspunkt der deutschen Karate-Bewegung, sollte erstmals ein Vergleichskampf deutscher Karateka gegen eine japanische Nationalauswahl ausgetragen werden. Doch war der Besuch der japanischen Delegation sehr kurzfristig zustande gekommen, so dass es im Vorfeld keine Informationen dazu gab. Bodo Hauck und Siggi Trapp (damaliger Schüler von Akio Nagai) übernahmen die kaum lösbare Aufgabe, für den übernächsten Tag eine deutsche Auswahl zusammenzustellen, was noch dadurch erschwert wurde, dass in jenen Tagen in Bayern und Niedersachsen die Landesmeisterschaften ausgetragen wurden.

So erhielten wir dann von Siggi Trapp einen Brief mit einem handgeschriebenen Zettel darin, womit uns Siggi aufforderte, am nächsten Abend nach Bad Homburg zu kommen, um an einem Länderkampf gegen eine japanische Nationalauswahl teilzunehmen. Sein Brief endete mit der Bemerkung: „Wenn Ihr nicht kommt, sag‘ ich’s dem Nagai!“ Mit dieser amüsanten Drohung im Rücken machten wir uns am nächsten Tag nach der Arbeit auf den Weg von Mönchengladbach nach Bad Homburg, das wir erst in der Dunkelheit mit etwas Verspätung erreichten. Mein Bruder war seit einem Jahr, ich erst seit einem halben Jahr Danträger. Vor Ort zeigte sich, dass es doch trotz aller Hektik gelungen war, von den in jener Zeit vielleicht insgesamt 40 deutschen Danträgern 15 zusammenzubringen (darunter u.a. Franz Bork, Bernd Milner, Klaus Karpinski, Frank Nowak) und eine sensationelle Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Die deutschen Teilnehmer sahen den Kämpfen gegen die renommierten, wenn nicht gar gefürchteten Japaner, dennoch etwas beklommen entgegen.

Die Veranstaltung begann feierlich mit Flaggeeinmarsch der Delegationen und Ansprachen. Die deutsche Auswahl wurde erstmals von dem seit einigen Monaten amtierenden Bundestrainer Hideo Ochi angeführt. Es wurden dann zwei Kumite-Vergleichskämpfe durchgeführt: zunächst 15 Deutsche gegen 15 Japaner, danach ein Studentenvergleich 5 gegen 5. Dazwischen gab es Kata-Vorführungen von Kanazawa, Ochi und Nagai. Im ersten Vergleichskampf erwiesen sich die Japaner als technisch überlegen und vor allem erfahrener und konsequenter im Zweikampf. Trotzdem wusste das deutsche Team positiv zu überraschen. Von den 15 Kämpfen gewannen die Japaner sieben und die Deutschen drei Kämpfe; fünf verliefen unentschieden. Dabei amüsierte es die deutschen Teilnehmer, dass ausgerechnet der deutsche Teilnehmer Kantner einen der wenigen Siege errang. Er war von allen Deutschen am wenigsten austrainiert; vielmehr war er erkennbar dem guten Leben zugetan und war in jener Zeit dabei, sich mit einem Budo-Fachhandel selbstständig zu machen.

Im zweiten Vergleichskampf sollten dann jeweils fünf Studenten gegeneinander antreten. Es erwies sich jedoch, dass es im deutschen Team so gut wie keine Studenten gab, so dass schließlich einige unsere ältesten Kämpen wie H.D. Rauscher, Wolfgang Hagedorn oder Klaus Karpinski zu Studenten erklärt wurden. Dieser Vergleichskampf endete schließlich 2:0 für die Japaner, drei Kämpfe waren unentschieden. Mit diesen Ergebnissen war die deutsche Delegation überaus zufrieden.

Die Veranstaltung endete mit einem Empfang im Bad Homburger Landgrafenschloss. Todmüde fuhren wir in der Nacht nach Hause und realisierten erst später, dass wir an einem der ersten großen Highlights der deutschen Karatebewegung teilgenommen hatten, zudem wir etwas unkonventionell eingeladen worden waren.